

„Gespräch ohne Zeugen“ im Theater 99 aufgeführt

Ehedrama im Wohnzimmer

Aachen (eko).

Bedrückt verließen die Zeugen des Stücks „Gespräch ohne Zeugen“ das Theater. Drei Stunden lang waren sie den Gefühlswirrungen und -irrun-gen eines ehemals verheirateten, nun geschiedenen Paares bis in die tiefsten seelischen Abgründe gefolgt.

Nur wer Konzentration, Ausdauer und eine robuste Seelenlage mitbringt, wird an der deutschen Uraufführung des psychologisch ausgefeilten Dramas von Sofija Prokofjawa, mit der das Jurakowa-Projekt im Theater 99 Premiere feierte, Gefallen finden.

Schonungslos bis brutal ist die Schlacht mit Worten im ehemals gemeinsamen Wohnzimmer.

In Dialogen, mehr noch in Monologen und Gedankenketten, offenbaren sich die Bilder der Vergangenheit. Er verließ das eigene Kind und die Ehefrau. Er denunzierte, um eine Blitzkarriere zu machen, heiratete die Tochter seines Chefs, und nun?

Beachtliche Leistung

Dir fehlt doch was, fragt die Ex-Ehefrau immer wieder in devotem Ton. In ihr Schicksal ergeben reagiert sie, bis zum Aufschrei am Schluß.

Beachtlich ist die Leistung von Gudula Bitzenhofer und Bernd F. Capitan in diesem Zweipersonenstück.

Die beiden Profischauspieler aus Köln planen mit „Gespräche

ohne Zeugen“ auch Gastspiele in anderen Städten. Kein Stoff für jedermann, weiß Regisseurin Tatjana Jurakowa.

Weitere Aufführungen

Bewußt sucht sie Nischen in der Aachener Theaterlandschaft. Nach „Im Dickicht“ des japanischen Schriftstellers Akutagawa und „Bekenntnisse des Raul Blaubart“ nach Motiven aus Tschechovs Erzählungen ist „Gespräche ohne Zeugen“ ihre dritte Inszenierung in diesem Jahr.

„Gespräche ohne Zeugen“ ist noch am 21., 22. und 23. November sowie am 28., 29. und 30. November im Theater 99, Gasborn 9-11, zu sehen. Beginn jeweils 20 Uhr.